

Walter Köpping

## Wir fürchten nicht die Tiefe

Kunst und Kultur der Bergleute in Deutschland

Hg. und mit einem Beitrag zur Literatur(geschichte)  
des Ruhrbergbaus von Arnold Maxwill

AISTHESIS VERLAG

---

Bielefeld 2020

*Abbildung auf dem Umschlag:*

Anton Tripp: Bergmann beim Schichtwechsel auf Zeche Shamrock in Herne, 19.12.1964  
Fotoarchiv Ruhr Museum

Der Band erscheint mit freundlicher Unterstützung des Dortmunder  
Fritz-Hüser-Instituts und finanzieller Förderung der RAG-Stiftung.



Für die Bereitstellung von Bildmaterial sei dem Montanhistorischen Dokumentationszentrum (montan.dok) beim Deutschen Bergbau-Museum Bochum, dem Ruhr Museum, dem Bildarchiv der Stadt Herne, dem Dortmunder LWL-Industriemuseum sowie dem Emschertal-Museum Herne gedankt.

Das im Nachlass Walter Köpping entdeckte Typoskript, abgeschlossen und überarbeitet im Jahr 1993, wurde für die Publikation durchgesehen, redaktionell leicht angepasst, die Anmerkungen und Zitation vereinheitlicht, fehlerhafte Lebensdaten und Publikationsangaben stillschweigend korrigiert. Sämtliche Zitate wurden überprüft und verifiziert; auf einen bibliografischen Nachweis wurde jedoch, sofern nicht bereits vorhanden, bewusst verzichtet, um den ursprünglichen Charakter beizubehalten. Für die Monografie wurden Glossar und Register erstellt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

© Aisthesis Verlag, Bielefeld 2020  
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld  
Satz und Gestaltung: Benedikt Grischka  
Druck: docupoint GmbH, Magdeburg  
Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 978-3-8498-1551-6  
[www.aisthesis.de](http://www.aisthesis.de)

## Inhalt

1. Woher kommt die bergmännische Mentalität?	11
2. Die Anfänge bergmännischer Dichtung und Lieder	19
3. Büchsenkassen und Knappschaften	27
4. Den Knappen ging es nicht zu allen Zeiten gut	30
5. Spuren des Bergbaus in der Literatur	40
6. Spuren des Bergbaus in der bildenden Kunst	52
7. Das Ruhrrevier erwacht	58
8. Abschied von der Romantik	64
9. Heinrich Kämpchen – ein schreibender Bergarbeiter	74
10. Die Dichtung dokumentiert das Bergarbeiterelend	92
11. Otto Wohlgemuth – ein Bergmannsdichter im Zwielicht	114
12. Vom Ersten Weltkrieg zum Zweiten Weltkrieg	128
13. 1945: keine Muße für die Muse	148
14. Die Ruhrfestspiele	160
15. Die Stilllegungen bewegen die Menschen	164
16. Die Veränderungen der Arbeitsbedingungen	176
17. Die Kolonie – ein Stück Arbeiterkultur	183
18. Heute wie gestern: der Bergbau fasziniert die Künstler	199
19. Frauen haben zur Bergmannsdichtung beigetragen	217
20. »Wenn ich eine Ziege seh'« – Bergmannshumor	232
Anmerkungen	241
Arnold Maxwill Erzählte Arbeitslandschaft Die Literatur des Ruhrbergbaus (1890–1990)	251
Literaturhinweise	276
Bergbau-Glossar	278
Personenregister	282
Zum Autor	285